

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Gerichts-Ämter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei Mal: Dienstags und Freitags. Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen.
Preis vierteljährlich 12 Ngr. 5 Pfg. Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 1 Ngr. für die Spalten-Zeile berechnet.

Monats-Bericht.

Das wichtigste politische Ereigniß des Monats war die am 15. März erfolgte Unterzeichnung des mit Frankreich abgeschlossenen Räumungsvertrages. Darnach wollen die Franzosen bis 5. Septbr. die letzte Milliarde abzahlen und die deutschen Besatzungstruppen werden dann das französische Gebiet räumen. Man kann nicht umhin, die außerordentliche finanzielle Leistungsfähigkeit Frankreichs zu bewundern, welches in dem kurzen Zeitraume von 2½ Jahren die colossale Summe von 1333½ Millionen Thalern zu beschaffen im Stande gewesen ist. Was nun die Folgen dieses, in Frankreich zunächst mit großer Freude aufgenommenen Vertrags sein werden, entzieht sich jeder Berechnung. Zunächst wird die gegenwärtig tagende Nationalversammlung sich auflösen, und der Ausfall der Wahlen wird von um so größerer Bedeutung für die Geschichte des Landes sein, als die neugewählte Versammlung über die definitive Regierungsform Beschluß zu fassen haben wird. Begreiflicherweise werden daher die Republikaner und Monarchisten die größte Anstrengung machen, bei den Neuwahlen die Majorität zu erlangen. Mögen nun die Würfel fallen, wie sie wollen, immerhin ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß der neue Präsident oder der neue König von Frankreich zur Befestigung seiner Stellung die Kriegsfahne in die Hand nimmt. Freilich wird dies nicht so bald möglich sein; denn zunächst muß die Armee wieder organisiert werden, und dazu gehören verschiedene Jahre; sodann wird man sich, wenn man nicht wieder in den Fehler Napoleon's fallen will, Verbündete suchen müssen. Solche werden unter den europäischen Mächten nicht zu finden sein, und man wird schließlich zu dem, dem deutschen Reiche feindlichen Elementen, den Ultramontanen und Socialdemokraten, seine Zuflucht nehmen.

Die junge spanische Republik hat noch zu keiner Befestigung ihrer Verfassungsverhältnisse und eben deshalb auch noch nicht zum Auerkennnisse Seiten der Großmächte kommen können. Inzwischen greift die Anarchie um sich, und Meutereien unter dem Militär werden häufiger; der carlistische Aufstand gewinnt an Umfang und Ausdehnung. Offenbar fehlt es an einem energischen bedeutenden Kopfe, welcher im Stande wäre, die Masse mit sich fortzureißen und Ordnung in das Chaos zu bringen. Die Aussichten für die nächste Zukunft des Landes sind daher entschieden trübe.

In der Schweiz hat der Bundesrath sehr entschiedene Schritte gegen die staatsfeindliche ultramontane Geistlichkeit gethan; bereits sind mehrere renitente Geistliche verhaftet und bez. in Geldstrafen genommen oder ihres Amtes verlustig erklärt worden. Obwohl zur Durchführung der Regierungsmaßregeln für alle Fälle Truppen aufgestellt

worden sind, so ist es doch bis jetzt nirgends zu einem gewaltthätigen Widerstande gekommen. Die Masse des Volks scheint an dem kirchenpolitischen Streite des Staates mit der katholischen Geistlichkeit keinen Antheil nehmen zu wollen.

Seit dem 12. März tagt unser Reichstag in Berlin. Die wichtigste Vorlage von allgemeinerem Interesse ist das neue Münzgesetz, dessen Verathung in den letzten Tagen begonnen hat. Der Zeitpunkt, wo das Gesetz in Kraft treten wird, soll erst später, wenn die Ausprägung der Scheidemünzen erfolgt ist, bekannt gemacht werden. Es dürfte daher wohl noch Jahresfrist und mehr vergehen, ehe die neue Münze in Umlauf kommen wird.

—r.

Tagesgeschichte.

Frauenstein, den 2. April. Die gestrige Sitzung des hiesigen Gewerbevereins war wiederum sehr zahlreich besucht. Zunächst hielt Hr. Dr. Röber einen sehr trefflichen, mit allgemeinem Beifall aufgenommenen Vortrag über das Versicherungswesen, namentlich über Lebensversicherungen, worauf uns Hr. Tischlermstr. Dittich mit einem, durch verschiedene Proben und Experimente erläuterten Vortrag über Gold und Vergoldung erfreute, dem alle Anwesenden mit größtem Interesse folgten und wofür auch ihm der wärmste Dank gezollt wurde. — Beschlossen wurde, die neueste Serie der „allgemein faßlichen, wissenschaftlichen Vorträge“ von Birchow und von Heltendorf für den Verein anzukaufen. Auch machte der Vorsitzende, Hr. C. Haupt, auf eine treffliche Schrift des Director Engelmann in Dippoldiswalde, „über die Wahl des Berufes“, aufmerksam.

Dresden. Der katholische Hofprediger Pothoff fährt mit seinen öffentlichen Vorträgen fort; er hielt am 1. April wieder einen solchen, dessen Thema die Lehre von dem „unfehlbaren Lehramte des Papstes“ war. „Der Papst ist unfehlbar,“ sagt Pothoff; „er kann nicht irren beziehentlich der Lehren der katholischen Kirche, wohl aber sündigen, denn er ist auch ein Mensch. Der heil. Geist ist sein Beistand und bewahrt ihn vor Irrthum. Die Lehre von der Unfehlbarkeit ist so alt wie die katholische Kirche.“ — Eine Folge dieser Vorträge ist, daß in der freireligiösen Gemeinde Hr. W. Betty einen Vortrag über die Pothoff'schen Vorträge hielt, vom Standpunkt der Vernunft und Sittlichkeit aus. — Aus mehreren Anzeichen geht übrigens hervor, daß die Pothoff'sche Clique (und die Jesuiten?) bei uns in Dresden doch noch einen gehörigen „Stein im Brete“ hat.

Leipzig. In Sachen des Buchdruckerstrife ist zu berichten, daß die Verhandlungen zwischen dem Vereine der Prinzipale und dem Verbands der Gehilfen vor der Hand als gescheitert zu betrachten sind. Darauf bezügliche An-

ordnungen des Vorstandes des deutschen Prinzipal-Buchdrucker-vereins werden baldigst erfolgen. — In Breslau ist der Strife beendet, da die Seher die Arbeit wieder aufnahmen.

Annaberg. Die Stadt Joachimsthal (in Böhmen, Erzgebirge) ist am 31. März von einem großen Brandunglück heimgesucht worden. Es sind 400 Häuser abgebrannt, darunter die historisch berühmte Kirche, in welcher Luther predigte, die Schule, die Pfarre u. An 2000 Menschen sind obdachlos, und sind auch mehrere Menschenleben zu beklagen. Von hier, Wiesenthal, Buchholz u. sind den böhmischen Nachbarn bereits Proviantvorräthe zugesandt worden.

Plauen. Der mit 29,000 Thln. flüchtig gewordene Cassirer hiesigen Vorschussvereins hat sich freiwillig dem Gerichte gestellt.

Berlin. Der Reichstag beschäftigte sich mit dem Gesetzentwurf über die Kriegsteilnahme, und wurde die erste Lesung des Münzgesetzes fortgesetzt. Minister Delbrück sicherte die rascheste Einziehung der groben Silbermünzen zu. — Es ist zweifelhaft, ob der Entwurf bezüglich der Tabaksteuer innerhalb des Bundesrathes eine Majorität erhalten und an den Reichstag gelangen wird. Die lebhaften Bedenken, welche gegen dieses Gesetz geäußert wurden, sind nicht ohne Einwirkung an betreffender Stelle geblieben.

— Der Antrag des Abg. Schulze für Gewährung von Diäten an Reichstagsmitglieder hat keine Aussicht auf günstigen Erfolg; der Widerwille der preussischen und anderen deutschen Regierungen scheint noch nicht gebrochen zu sein. Es wäre von großer Wichtigkeit, durch die Gestattung von Diäten die Ernennung liberaler Kandidaten zu ermöglichen, sonst könnten dieselben im Kampfe gegen den Ultramontanismus, dem es bekanntlich an Geld nie mangelt, unterliegen.

— Generalfeldmarschall Graf v. Wrangel, dessen Gesundheit sich bessert, konnte am 30. März zu seinem 50-jährigen Jubiläum als kgl. preuß. General die persönlichen Glückwünsche doch nicht entgegen nehmen; wohl aber empfing er vom Kaiser und der Kaiserin, wie den Mitgliedern des königl. Hauses und aus allen Kreisen, Beglückwünschungen in großer Anzahl. Auch mußte von der besonderen Auszeichnung, die ihm der Kaiser zugebacht, vorläufig Abstand genommen werden. Dieselbe soll in dem, mit Brillanten eingefassten Bildniß des Kaisers, das wie ein Orden zu tragen ist, bestehen, und ist die Nachahmung einer in Rußland üblichen Auszeichnung.

— Man geht in Berlin, wenn auch langsam, doch festen Schrittes gegen die Uebergriffe des ultramontanen Klerus vor. Den nächsten Anlaß bietet die Aufhebung der katholischen Feldprobstei, deren bisheriger Inhaber, Ramszanoweky, wegen Widersetzlichkeit gegen die Staatsgewalt in seinem Amte sistirt worden war.

— Der Platz für das künftige Parlamentsgebäude des deutschen Reiches ist nun endlich gewählt: das berühmte Kroll'sche Etablissement muß weichen. Der Platz allein ist für 2,541,000 Thlr. angekauft worden.

Württemberg. Die Ruhe ist in Stuttgart nicht wieder gestört worden, und ist dies hauptsächlich dem energischen Auftreten der Feuerwehr, der Schützengilde und des Stadtreiterchores zu danken, die mit der Gensdarmarie und Polizei die Ordnung aufrecht erhielten.

Braunschweig. Das zwischen der Regierung und der Landesversammlung vereinbarte Gesetz für die Thronfolgefrage bestimmt unter Garantie des deutschen Kaisers: So lange bei der Erledigung des Thrones nach Ansicht der Staatsregierung und der Landesversammlung dem Regierungsantritte eines regierungsfähigen erbberechtigten Thronfolgers Hindernisse entgegenstehen, übernimmt der Großherzog von Oldenburg die Regentschaft. Wenn vor Erledigung des Thrones der Regent die Regentschaft ausschlägt, oder die

designirte Regentschaft sonst unwirksam wird, ernennt der jetzige Herzog gemeinsam mit der Landesversammlung einen Regenten aus der Zahl der regierenden deutschen Fürsten.

Oesterreich. Auch das Herrenhaus hat das Gesetz über directe Wahlen in den Reichsrath angenommen. Somit ist diese Wahlreform, welche so viele Hindernisse zu überwinden hatte, das Schmerzenskind der Regierung und der Verfassungspartei, endlich gesichert. Die vereinigten Anstrengungen der Liberalisten und Pfaffenpartei haben nicht vermocht, dem Bedürfniß Oesterreichs auf eine Centralisation erfolgreich Widerstand zu leisten und die Verfassungsfreunde hegen die Hoffnung, daß durch die Wahlreform ein festeres Band die verschiedenartigen Bestandtheile der Monarchie verknüpfen werde.

— In Prag ist am 31. März in einer der belebtesten Straßen ein neuerbautes Haus eingestürzt, wodurch 2 Menschen getödtet wurden.

Frankreich. In mehreren Departements, namentlich in den Ostpyrenäen, haben ernstliche Unruhen gelegentlich der Militärstellung stattgefunden. Die Truppen mußten feuern. Auch in Nimes und Lyon gab es Unruhen.

— In der Nationalversammlung brachte der Justizminister einen Gesetzentwurf ein, welcher bestimmt, daß fortan kein Mitglied der ehemaligen kaiserlichen Familie sich ohne specielle Genehmigung der Regierung in Frankreich aufhalten dürfe.

Italien. Die neapolitanischen Räuber haben in den letzten Tagen des März ein Meisterstück ausgeführt, indem sie eine Dame aus dem Gefolge der Kaiserin von Rußland, als sie in Begleitung eines Dieners einen Spazierritt in der Nähe von Sorrent machte, gefangen nahmen. Sie hoffen ohne Zweifel auf großes Lösegeld. Die italienischen Behörden sind begreiflicher Weise durch den Vorfall in große Bewegung gesetzt worden und haben sofort die umfassendste Verfolgung der Räuber angeordnet. Ob dieselbe nur etwas fruchten wird?

Spanien. Aus Madrid wird telegraphirt, die Carlisten beabsichtigten eine Anleihe von 100 Millionen zu machen. Don Carlos soll sich zum Marsche auf Madrid vorbereiten. — Die französischen Grenzbehörden sind sehr wachsam, und die Regierung ergriff Maßregeln gegen die carlistischen Comité's, welche Leute anwerben und ihnen außer Handgeld täglich 2 Francs Sold zahlen.

Amerika. Aus New-York wird vom 1. April telegraphirt: „Der Dampfer „Atlantic“ hat auf der Fahrt nach Halifax Schiffbruch erlitten. Von den 1000 an Bord befindlichen Personen, einschließlich der Frauen und Kinder, sollen 700 ertrunken sein. Die Regierung von Canada hat einen Dampfer zur Hilfe abgesandt.“

Kirchliche Nachrichten.

Dippoldiswalde.

Am Sonntage Palmarum (6. April) Confirmation der diesjährigen Katechumenen. Confirmationssrede: Herr Superintendent Diph. Vorher Communion durch Herrn Diac. Gersdorf.

Nachmittags 2 Uhr Gottesdienst, zunächst für die Neuconfirmirten.

Altenberg.

Am Sonntage Palmarum fällt die Communion aus; an demselben findet die feierliche Confirmation der diesjährigen Katechumenen statt.

Poßendorf.

Am Sonntage Palmarum findet die Confirmation der 141 Katechumenen hiesiger Parochie statt, und zwar Vorm. 9 Uhr die der 83 Mädchen, Nachm. 1/2 Uhr die der 58 Knaben.

Allgemeiner Anzeiger.

Concurseröffnung.

Zu dem Nachlasse des Schnitthändlers **Carl Eduard Eckhardt's** zu **Reinhardtsgrimma** ist wegen zu Tag getretener Ueberschuldung vom unterzeichneten Gerichtsamente der Concurseröffnung eröffnet worden.
Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an dieses Schuldenwesen als Concursgläubiger erheben wollen, hiermit aufgefordert, bei Vermeidung der Ausschließung von demselben

bis zum 19. Mai 1873

ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamente anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Befinden mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren, hiernächst aber

am 9. Juni 1873,

Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle zur Verhandlung über den Bestand der Masse und die Befriedigung mit derselben, zur Prüfung und Anerkennung der streitigen Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung, sowie zur Gütepflege zu erscheinen und zwar unter der Verwarnung, daß Diejenigen, welche in diesem Termine ausbleiben oder eine von Seiten des Gerichts von ihnen verlangte Erklärung nicht abgeben, Alles, was über Feststellung der Masse und über Befriedigung mit derselben, sowie über Anerkennung der angemeldeten Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung oder über andere den Concurseröffnung betreffende Fragen verhandelt und beschlossen werden wird, gegen sich ebenso gelten zu lassen haben, als ob sie an den Verhandlungen Theil genommen und den gefassten Beschlüssen zugestimmt hätten.

Für den Fall, daß sich das weitere Verfahren durch Abschluß eines Vergleiches nicht erledigen sollte, ist

der 7. Juli 1873,

Vormittags 12 Uhr,

als Termin für Eröffnung eines Ordnungserkenntnisses anberaumt worden.

Auswärtige Betheiligte haben bei 5 Thlr. — — — Strafe zur Annahme künftiger Zufertigungen Bevollmächtigte am hiesigen Orte zu bestellen.

Dippoldiswalde, den 27. März 1873.

**Königliches Gerichtsamt.
Klitter.**

Subhastation.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamente soll

den 14. Mai 1873

das dem Hausbesitzer **Johann Carl Traugott Kühnel** zu **Hänichen** zugehörige Hausgrundstück Nr. 196 des Katasters und Nr. 73 des Grund- und Hypothekenbuchs für das Dorf **Hänichen**, welches Grundstück am 23. Juli 1872 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf überhaupt

764 Thlr. 15 Ngr. — Pfg.

gewürdert worden, übrigens mit einem bedingten Abbaurechte behaftet ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 10. Februar 1873.

**Königliches Gerichtsamt.
Klitter.**

Subhastation.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamente soll

den 15. Mai 1873

das dem Stellmacher **Christian Friedrich Gube** zugehörige Haus- und Gartengrundstück Nr. 24 des Katasters und Nr. 9 des Grund- und Hypothekenbuchs für **Obercunnersdorf**, welches Grundstück am 5. Februar 1873 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

1433 Thlr. 25 Ngr. — Pfg.

gewürdert worden ist, mit darauf haftendem Auszugs- und Herbergrecht, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 7. Februar 1873.

**Königliches Gerichtsamt.
Klitter.**

Bekanntmachung.

Die zum überschuldeten Nachlaß **Carl Eduard Eckhardt's** zu **Reinhardtsgrimma** gehörigen **Schnittwaaren, Kleider, Meubels** und sonstigen **Effecten** sollen

am 25. April 1873

und nach Befinden am darauffolgenden Tage von früh 9 Uhr an im **Gasthose** zu **Reinhardtsgrimma** gegen sofortige baare Bezahlung an die Meistbietenden versteigert werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, den 25. März 1873.

**Königliches Gerichtsamt.
Klitter.**

Bekanntmachung.

Der auf den 17. Mai 1873 angesetzte Termin zur Subhastation des der **Johanne Christiane** verehel. **Stephan** zu **Possendorf** zugehörigen **Haus- und Feldgrundstückes** Nr. 89 des Katasters und Nr. 104 des Grund- und Hypothekenbuchs für **Possendorf** wird hierdurch wieder **aufgehoben**.
Dippoldiswalde, den 31. März 1873.

Königliches Gerichtsamt.
Alimmer.

Bekanntmachung.

In der am 1. März d. J. stattgehabten Generalversammlung des Vereins für das **Bezirks-Armen- und Arbeitshaus zu Silbersdorf** sind für die nächsten 2 Jahre zu **Mitgliedern des Ausschusses** gewählt:

1) für die Rittergüter:

- Herr Rittergutsbesitzer v. **Carlwig** auf **Colmnitz**,
- " " v. **Schönberg** auf **Burschenstein**,
- " " v. **Schönberg** auf **Oberreinsberg**,
- " " v. **Seidelwig** auf **Bräunsdorf**,
- " " **Käferstein** auf **Halsbach**,
- " **Kanzleilehngutsbesitzer Höcker** auf **Langenrinne**;

2) für die Städte:

deren politische Vertreter;

3) für die Landgemeinden:

a) im Gerichtsamtsbezirk Brand:

- Herr **Gemeinde-Vorstand Frijsche** in **Weigmannsdorf**,
- " **Gemeinde-Ältester Neuhäuser** in **Erbsdorf**;

b) im Gerichtsamtsbezirk Frauenstein:

- Herr **Gemeinde-Vorstand Krönert** in **Kleinobritzsch**;

c) im Gerichtsamtsbezirk Freiberg:

- Herr **Gemeinde-Vorstand Buge** in **Conradsdorf**,
- " **Gemeinde-Vorstand Fleischer** in **Oberschöna**,
- " **Gemeinde-Vorstand Heber** in **Naundorf**,
- " **Gutsbesitzer Gelfert** in **Fallenberg**;

d) im Gerichtsamtsbezirk Seyda:

- Herr **Friedensrichter Schramm** in **Pfaffroda**,
- " **Gemeinde-Vorstand Dittrich** in **Neuhausen**;

e) im Gerichtsamtsbezirk Tharandt:

- Herr **Gemeinde-Vorstand Pazig** in **Wohorn**,
- " **Gemeinde-Vorstand Häbler** in **Hainsberg**;

f) im Gerichtsamtsbezirk Rossen:

- Herr **Gemeinde-Vorstand Roisch** in **Reinsberg**,
- " **Gemeinde-Vorstand Rissel** in **Burkersdorf**;

g) im Gerichtsamtsbezirk Wilddruff:

- Herr **Gemeinde-Vorstand Rautenstrauch** in **Grumbach**.

Solches wird andurch nach § 11 der Vereinsstatuten zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Freiberg, den 28. März 1873.

Die Direction.
Leonhardt.

Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft von 1832.

Hiermit bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr **Robert Kunert** in **Dippoldiswalde** unsere Agentur nieder-
gelegt hat und dieselbe jetzt

Herrn C. Eberhardt in **Dippoldiswalde**

übertragen worden ist.

Leipzig, den 31. März 1873.

Die General-Agentur
der Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft von 1832.
Hiersche & Ritter.

In Bezug auf vorstehende Annonce empfehle ich mich bereitwilligst zu Ertheilung von Auskünften und Aufnahme von
Anträgen.

Dippoldiswalde, den 31. März 1873.

Ferner empfehlen sich

C. Eberhardt, Agent.

- Aug. Wirthgen** in **Somsdorf**.
- Georg Rohland** in **Frauenstein**.
- Franz Rouwolf** in **Lauenstein**.
- A. F. Neuther** in **Dohna**.

Berlin, den 1. April 1873.
Dresden,

Hierdurch beehren wir uns, ergebenst anzuzeigen, dass wir mit dem heutigen Tage in **Dresden** unter der Firma:

„Preussische Credit-Anstalt Bassenge & Fritzsche“

eine Commandit-Gesellschaft begründet haben.

Persönlich haftende Gesellschafter derselben sind die Herren

Ludwig Bassenge

und

Robert Fritzsche.

Hochachtend

Preussische Credit-Anstalt.

Jachmann.

Schweder.

Bassenge & Fritzsche.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, beehren wir uns, hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass mit dem heutigen Tage die

„Preussische Credit-Anstalt in Berlin“

als Commanditistin in unser Geschäft eingetreten ist und dasselbe in Gemeinschaft mit uns unter der Firma:

„Preussische Credit-Anstalt Bassenge & Fritzsche“

fortführen wird.

Indem wir für das uns seither in so reichem Maasse gewährte Vertrauen bestens danken, bitten wir, dasselbe auch auf unsere neue Firma übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Bassenge & Fritzsche.

Brauerei-Verkauf.

Die Brauerei des Ritterguts Schmiedeberg, bestehend aus Brau- und Malzhaus mit Gärtchen, Pichschuppen und Keller, sowie Inventar, soll an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verkauft werden.

Etwaige Kaufliebhaber werden ersucht, schriftliche Kaufangebote bis zum 19. April d. J. an den Unterzeichneten gelangen zu lassen. Etwa gewünschte Auskunft an Ort und Stelle wird Hr. Rentverwalter Fischer in Schmiedeberg erteilen.

Dresden, den 31. März 1873.

Adv. **Eduard Rüger,**
Annenstraße 21.

Tanz-Unterricht.

Den geehrten Herren und Damen zur Nachricht, daß den 7. April in der Restauration zum Jägerhaus der zweite **Curfus** im Tanz-Unterricht Abends 1/2 8 Uhr beginnt. Einer zahlreichen Beteiligung sieht freundlichst entgegen

A. Müller, Tanzlehrer.
Dippoldiswalde.



Theodor Buzze,
Bildhauer in Dippoldiswalde,
Altenberger Straße Nr. 170,

empfiehlt sich zur Anfertigung und Erneuerung von Grabeinfassungen, Platten, Kreuzen und Denkmälern jeder Art, und sind stets in reicher Auswahl vorrätzig in feinem Pirnaer Sandstein, Marmor und Granitstein.



Für Herren



empfehle ich

feine **Cylinder-Hüte,**

Filzhüte in allen Farben,

Deutsche Schützenhüte,

Casimir-Hüte mit Fischbein,

Allerhand Stoff-Hüte,

Tyroler Studenten-Hüte in grau und grün,

für Knaben,

Mützen in Stoff und Seide.

Alles in der neuesten Fagon.

Es bittet um gütige Beachtung

Dippoldiswalde.

L. G. Schwind,
am Markt Nr. 78.

33 33 33 33 33 33 33 33
ist die allerbeste **Drei-Pfennig-Cigarre**

33 33 33 33 33 33 33 33

und nur zu haben bei

W. Wendler Nachfolger.

Die Hagelschäden = Vergütungs = Gesellschaft zu Leipzig

besteht seit 1824 ohne Unterbrechung und hat während der Zeit ca. 365 1/2 Millionen Thaler versichert und über 4 1/3 Millionen Thlr. Schäden vergütet; im Jahre 1872 gewährte dieselbe an 405 Interessenten die Summe von 56,581 Thaler.

Nach der Gefährlichkeit der Fruchtgattungen und der Gegenden werden die Prämien alljährlich festgestellt. Die Verwaltung geht hierbei selbstverständlich von dem Princip der Gerechtigkeit und Billigkeit aus, welches stets der Ruhm der Leipziger Anstalt war.

Versicherungen einzelner Fruchtgattungen — dann aber nach deren ganzem Umfange — ist gestattet. Als namhafte Vortheile für die Mitglieder sind hervorzuheben:

- a. Die Versicherungen können mit oder ohne Stroh erfolgen; im Falle der Mitversicherung von Stroh werden die Prämien um 1/6 % (5 Gr. = 50 Pfg.) von 100 Thlr. Versicherungssumme billiger berechnet.
- b. Als versichert werden Feldfrüchte betrachtet, sobald der vorschriftsmäßig angefertigte Antrag nebst Prämie im Bureau der Anstalt zu Leipzig eingegangen, oder bei einer Postanstalt 12 Stunden vor erfolgtem Hagelschlage zur Beförderung an die Direction oder die betreffende General-Agentur abgegeben worden ist. (§ 8 d. Vers.-Bed.)
- c. Die Schäden werden binnen Monatsfrist nach deren Feststellung und Genehmigung durch die Direction baar und voll bezahlt.
- d. Die Gesellschaft ist über einen großen Theil von Mittel- und Norddeutschland verbreitet, so daß die Gefahr sehr vertheilt und dadurch gemindert ist.

Auch neubeitretende Mitglieder nehmen Theil an dem bedeutenden Reservefonds von ca. 30,000 Thlr. Die Verwaltung ist fortwährend bestrebt, alle Hagelschäden nach strengster Gerechtigkeit den Thatsachen gemäß zu reguliren, damit Nachschüsse möglichst vermieden werden. Im Jahre 1872 schloß die Gesellschaft abermals ohne Nachschuß, wie 1871, ab.

Zur Annahme von Versicherungen empfiehlt sich

H. S. Reichel, Agent in **Dippoldiswalde**.

Anerkannt und empfohlen.

Daubitz-Liqueur

fabriciert vom Apotheker **N. F. Daubitz** in Berlin, Charlottenstraße 19.

Hämorrhoidal-, Unterleibs- und Magenbeschwerden.

Lager bei Herren
E. W. Münzelmann, Dippoldiswalde.
C. F. Richter, Frauenstein.
C. Gäbler, Altenberg.

Bestätigt durch Dankschreiben von Privaten.

Prämirt auf der

Pariser Weltausstellung.

Gegen Keuchhusten.

Auf Anrathen des Herrn Kreis-Physikus Dr. Eichmann habe ich den **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup** aus Breslau für meine Kinder, welche am Keuchhusten litten, gekauft. Meine Kinder wurden in kurzer Zeit von dieser Krankheit befreit, was ich rühmend anerkenne.

Flatow.

Telke,

erster Gensdarmen-Wachtmeister.

Der **G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup**, prämirrt in Paris 1867, ist ächt zu beziehen bei

Gustav Jäppelt in **Dippoldiswalde**.
Carl Gäbler in **Altenberg**.

Blauen Vitriol

(Galizienstein)

empfehl

Hugo Beyer.

Die Stassfurter Chemische Fabrik

vormalis **Vorster & Grüneberg**
Actien-Gesellschaft zu Stassfurt

empfehl den Herren Landwirthen zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison ihre überall gut eingeführten ff. gemahlten Kalidünger und Magnesia-Präparate, Knochenkohlen-Superphosphate, feinstgemahlene Lahn-Phosphorite 2c. 2c. — Größere Posten genießen Rabatt. — Frachten bei 200 Ctr. = Ladungen am billigsten. —

Brochüren und Preislisten gratis und franco.

Für Augenfranke!
(Gehör- und Brust-Leidende.)
(Tägl. Sprechzeit 10-12 Uhr.)

Heilanstalt von **Dr. K. Weller I.** zu Dresden (Prager Straße 46).
Ueber 200 Staarblinde glücklich operirt. Auch Einsetzung künstlicher Augen.
Von **Dr. K. Weller** sind erschienen: **Das Licht der Augen** und dessen Pflege.
3. Aufl. (Leipzig bei Abel). — **Rathgeber für Brustleidende.** 2. Aufl.

Bei unserm Abzuge von **Johnsbach** nach **Naundorf**
sagen wir allen unsern lieben und werthen Freunden und
Bekanntem ein herzliches **Lebewohl**, und empfehlen uns zu
geneigtem Andenken.
Die Familie Asmann.

Lampert's Seil- u. Zug-Pflaster,
seit 92 Jahren ehrenvoll bekannt — **ärztlich** verordnet,
ist in Folge seiner schnellen, untrüglichen Heilkraft zum
Hausmittel bei Reich und Arm geworden. **Lampert's**
Pflaster wird ganz besonders empfohlen bei Geschwüren
aller Art, offenen Füßen, — Eiterungen, — Krebschaden,
— Knochenfraß, — Salzfluß, — Reissen, — Entzündun-
gen, — Frostballen, — Flechten, — Hühneraugen, — er-
frorenen Gliedern und bösen Fingern. — **Lampert's**
Pflaster ist ächt zu beziehen à 2½ und 5 Ngr. durch die
Apotheke zu Dippoldiswalde.

Nr. 11

eine wirklich pikfeine
3-Pfennig-Cigarre
empfeht
Hugo Beger.

Mein Lager der neuen, gift- und ausdünstungsfreien
Streichhölzchen,
in Kistchen zu 50 Päckchen, 5 Ngr.,
in Pappschubkästchen à 3 Pf., 4 Stück 1 Ngr.,
halte ich bestens empfohlen.
Carl Säbler in Altenberg.

Stollwerck'sche
Brust-Bonbons
aus der Fabrik von
Franz Stollwerck, Hoflieferant in Köln,
in Originalpaqueten à 4 Sgr. zu haben in
Dippoldiswalde bei Hugo Beger,
Altenberg bei Carl Säbler,
Frauenstein bei Apoth. Felguet.

Gummischuhe

für Herren, Damen, Knaben und Mädchen,
mit und ohne Absätze, empfiehlt billigt
J. G. Teicher, Radler.

Offerte.

Prima-Kernseife,

gelblich, in Original-Packeten von 6 Pfund für 1 Thaler
und 3 Pfund für 15 Ngr.
(nebst Beilage eines Stück Cocos-Mandelseife.)

Harzseife I. Qual.

Packete von 3 Pfund für 11½ Ngr.

Elainseife,

festeste Schmierseife, in Stücken, in Original-Packeten von 5 Pfd.
für 15 Ngr. und 2½ Pfd. für 7¼ Ngr. aus der Fabrik von
C. H. Oehmig-Wedlich in Zeitz

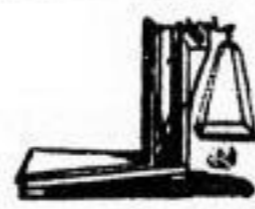
(gegründet im Jahre 1807)
empfeht **C. F. Richter in Frauenstein.**

Die **Prima-Kernseife** ist die anerkannt beste Waschseife und dient
zur Reinigung jeder Stoffe, auch der feinsten; sie ist vollständig rein
und neutral abgerichtet und von solcher Güte, daß 1 Pfund derselben
ebensoviel Wäsche reinigt, wie 2-3 Pfund der gewöhnlich im Handel
vorkommenden billigeren Seifen. Der Wäsche selbst giebt sie einen an-
genehmen Geruch.

Die **Harzseife I. Qual.** findet besonders zum Waschen bunter oder
sehr schmutziger Wäsche die beste Verwendung.

Die **Elainseife**, beim Einweichen der Wäsche durch Einquirlung
angewendet, ist die vortheilhafteste Seife zum Vorwaschen der Haus-
wäsche, die anerkannt vorzüglichste zum Bleichen der Wäsche und die
beste zum Scheuern.

— Proben von ½ Pfund an stehen zu Diensten.
Im Detail offerire: Prima-Kernseife 5 Ngr., Harzseife
I. Qual. 4 Ngr., Elainseife 3½ Ngr. per Pfund.



Grosse Viehwaagen

empfeht billig die Eisenhandlung von
Wilh. Bieber in Frauenstein.

Matten- u. Maulwurfsfallen,
Eiserne Gartenrechen,
Peckenscheeren,
Schaffscheeren,
Baumsägen,
Spiz- und Nadehacken,
Cultur- und Gurkenhacken,
Kraut- und Kartoffelhacken,
Schaukeln und Spaten,
Kohlenabladeschaukeln,
Kragen und Düngerhaken,
Dünger-, Heu- und Getreidegabeln,
eiserne, sowie auch stählerne,
empfeht **Hugo Beger.**

Radler-Eisen.

Ludwig Koch's weltberühmter Fichtennadel-Aether,

ein bewährtes Mittel gegen Gicht und Rheumatismus jeder
Art, nur allein ächt zu haben in Fl. à 7½ Ngr. bei
Hugo Beger.

F. A. Heinrich,

am Markt Nr. 82.

Größtes Lager in Bekleidungs-Stoffen aller Art.

Besonders empfehle ich geschmackvolle Neuheiten zu ganzen Anzügen in verschiedenen Qualitäten, Stoffe zu Paletots, Jaquets, Beinkleidern und Westen in allen Farben und Mustern. Ebenso bietet mein Lager in fertiger Garderobe Geleg. einheitl. sehr billigen Einkäufen. Ganze Anzüge, moderne Waare, zu 8 Thlr., 10 Thlr., bis zu den elegantesten.

Markt Nr. 82. F. A. Heinrich. Markt Nr. 82.

Das Hut-, Mützen- und Pelzwaaren-Lager



von
Albin Reichel



in
Dippoldiswalde

befindet sich nicht mehr am Kirchplatz, sondern unterhalb des Gasthofs zum goldenen Stern, am Markt, und empfiehlt zur bevorstehenden Sommersaison eine schöne Auswahl der neuesten und elegantesten Façons von Herrenhüten in Filz, Seide und Jarnella in den verschiedenen beliebtesten Farben, sowie auch ein bedeutendes assortirtes Lager von Sommermützen in den neuesten Façons von Stoff, Seide und Piqué, versichert stets bei reeller Waare die billigsten Preise und bittet um gütige Beachtung.

Landwirthschaftliche Maschinen,

für die Wiener Weltausstellung angefertigt, stehen vom 7. April ab auf einige Tage geehrten Interessenten zur gefälligen Ansicht in meiner Fabrik bereit.

Carl Reich,

Dresden, Freiburger Straße Nr. 11.

Stablissements-Anzeige.



Den geehrten Bewohnern von Frauenstein und der Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich hierselbst, im Hause des Herrn Weißgerbermstr. Böhme am Markt, als

Kürschner und Mützenmacher

etabliert habe. Ich empfehle zugleich mein Lager selbstgefertigter Mützen in den neuesten Moden und von guten Stoffen, sowie elegante und gewöhnliche Pelze in bester Auswahl.

Fachkenntnisse, welche ich mir in Frankreich, sowie in deutschen großen Städten, erworben habe, lassen mich hoffen, ein geehrtes Publikum in jeder Weise zufrieden stellen zu können, und versichere ich prompte, dauerhafte und billige Bedienung.



Auch übernehme ich gegen sichere Garantie alle Pelze und Pelzwaaren zur Aufbewahrung während der Sommerszeit.

Das Naturalisiren oder Ausstopfen in- und ausländischer Thiere wird bestens ausgeführt.

Um gütiges Vertrauen und Ertheilung von Aufträgen bittend, zeichnet
hochachtungsvoll

Frauenstein, den 27. März 1873.

Bernhard Dittrich.



➔ Hierzu eine Beilage. ➔

Weißeritz-Beitung.

Freitag

[Beilage zu Nr. 27.]

4. April 1873.

Achtung!

Zum bevorstehenden Confirmationsfest empfehle ich meine große Auswahl goldener und silberner Gegenstände, die sich zu Geschenken für Knaben und Mädchen vortrefflich eignen. Sämmtliche Waaren sind schön und dauerhaft und nur aus 14kar. Gold und 12löth. Silber gearbeitet. Geringe Waaren führe ich gar nicht.

N. S. Bucher.

Dippoldiswalde, 19. Februar 1873.

Die neuesten Kleiderstoffe

empfehle in großer Auswahl

W. Wendler Nachf.

Von

Deutsche



Reichs-

der anderwärts allseitig beliebten und rühmlichst bekannten

Cigarre.

deutschen

Reichs-Cigarre

habe Commissions-Lager erhalten und empfehle dieselbe in 2 Nummern und zwar
10 Stück in rothem Etui mit Cigarrenspitze 4 Ngr.,
10 Stück bergl. 3 Ngr.

Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**

Weisse glatte Röcke, gestickt,
weisse Zwickel-Röcke, gestickt,
weisse leinene Taschentücher,
empfehle in größter Auswahl

Oscar Näser, am Kirchplatz.

Verpachtung.

Der Gasthof zu Dirschbach mit 7 Schfl. Wiese ist sofort zu verpachten. Derselbe ist realberechtigt zur Betreibung eines Material-Geschäfts und einer Fleischbank. Das Nähere beim Besitzer **Ernst Richter** in Berthelsdorf b. Liebstadt.

Verkauf.

Ein noch ganz gutes Seitengebäude, 24 Ellen lang, 12 Ellen tief, soll Veränderungs halber zum Abbruch verkauft werden. Bewerber darum haben sich zu melden beim Gutsbesitzer **Schlesier, Nr. 60 in Nassau.**

Beste neue Gartensämereien

empfehle billigst

Schmiedeberg.

L. Büttner.

Ständige Reparaturen werden prompt ausgeführt.

Maschinen-Nadeln, säurefreies Knochenöl.

Nähmaschinen



für Familien und Gewerbe,
zum billigsten Fabrikpreis bei

F. A. Heinrich

in
Markt 82. Dippoldiswalde. Markt 82.

1873.

Frühjahrs- & Sommerneuheiten

von prachtvollen Kleiderstoffen,
Châls, Tüchern, Talma's, Mantelettes
und Jaquettes

empfehle in reicher Auswahl zu bekannten billigen Preisen

Hermann Näser.

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Kleesaat,

nur hochfeine Waare,
empfehlst auch dieses Jahr, die alte Mehe (10 Pfd.) 12 und
17 Ngr., billiger als voriges Jahr,
Dippoldiswalde. **C. W. Künzelmantl.**

Mit bester neuer
roth und gelb Kleesaat,
Thymothee,
Pernauer, Nigaer und schlesisch
Leinsaam

kann jetzt noch sehr billig dienen
Schmiedeberg. L. Büttner.

Kleesaamen,

beste Qualität, sehr billig, empfehlst
W. Wendler Nachfolger.

Würzburger Munkelrüben=

oder große gelbe Klumpenrüben=Saam, sowie feinste
rothe, weiße, gelbe und schwedische Kleesaat,
Thymothee und englisches Rogras,
Peru-Guano, Spodium-Baeker und
Ammoniak-Superphosphate,
Garten-Sämereien und Biergräser empfehlst
Louis Schmidt.

Zur Saam

empfehle:
schlesischen und steyrischen Kleesaamen,
(zeitig roth und spätgrün)
Nigaer, Pernauer u. schles. Leinsaamen,
Nüßsen, Munkelrüben und Thymothee-
grasSaamen.

Dippoldiswalde. **Hugo Peger.**

NB. Sämmtliche Sämereien verkaufe ich unter
Garantie
in nur reiner, unverfälschter und keimfähiger Qualität.

Klee=Saamen,

zeitig und spät blühende Sorte, Saamen-Erbfen,
Saamen- und Futter-Hafer ist zu verkaufen in
Falkenhain Nr. 17.

Blauen Vitriol
empfehlst **Louis Schmidt.**

Zwiebeln, saure Gurken
sind wieder angekommen bei
W. Wendler Nachfolger.

Feines gedämpftes Knochenmehl,
ächten Peru-Guano, trocken und in bester
Qualität,

alle **Superphosphate** der Herren Galle
& Co. in Freiberg
verkauft hier mit Frachtauslage, ab Freiberg zum Fabrikpreis
W. C. Richter in Frauenstein.

Saamen-Wicken

verkauft **Geschu.**

Saamen=Victoriaerbsen,
Saamen=Zahnenhafer
liegen zum Verkauf auf dem Vorwerk Oberhäsllich.

3-4 Moller
gute, schottische Speisefartoffeln,
große der Scheffel 28 Ngr. und kleinere der Schfl. 16 Ngr.
liegen zum Verkauf bei
Suthaus. Wilhelm Fischer.

Gute Kartoffeln,
à Schfl. 1 Thlr., sind zu verkaufen auf dem
Vorwerk Oberhäsllich.

 **Eine junge Zuchtkuh**
steht zu verkaufen in Nr. 55 in Schmiede-
berg.

2 Centner Honig
werden nächsten Sonnabend, den 5. März, von Vor-
mittags 9 Uhr an, im Rathhause zu Dippoldiswalde
verkauft werden, das Pfund 10 Ngr.
Ludwig Süß aus Niederfrauenndorf.

Einige neue, zusammengekauft
von heute an empfehle
Einige neue, zusammengekauft
von heute an empfehle

ff. Sauerkraut, wieder frisch angekommen, ge-
räucherte und marinirte Seringe, bestes Dampf-
mehl, gute türkische Pflaumen empfehlst billigt
Träger am Kirchplatz.

Speck-Pöcklinge

erwarte heute Abend
Schmiedeberg. L. Büttner.

Heute frische
Speck-Pöcklinge bei Lincke.

Heute Donnerstag
frische Pöcklinge
bei **Hugo Peger.**

Cattun, von 3 Ngr. an,
Piqué und Jaconett

empfehlte in großer Auswahl
Oscar Näser, am Kirchplatz.

Feinste bayr. Schmalz- und beste schlesische
Salzbutter,
sowie sämtliche

Bäckwaren

empfehlte
Hugo Beger.

**Frische Salz- und Schmalz-
butter,**
amerikanisches Schweinefett

empfehlte billigst
Schmiedeberg. **L. Büttner**.

Beste

Schmalz- u. Salzbutter,

sowie sämtliche Bäckwaren,
empfehlte billigst

Wilhelm Dreßler am Markt.

Feinste Schmalzbutter,
Kaiser-Auszug-Mehl,
Sultania-Rosinen, Citronat etc.

empfehlte in bester Güte
H. A. Lincke.

Fertige

Hobel und Sägen mit Gerüst

empfehlte
Hugo Beger.

Bunde-Maukörbe

empfehlte in div. Größen
J. G. Teicher, Nadler.

Schaufeln, Stück 8 und 9 Ngr.,

Spaten, Stück 10 Ngr.,

verkauft um damit zu räumen
J. G. Teicher, Nadler.

Buchene Sägespähne,

zum Räuchern oder zur Streu, können bei uns fortwährend,
à Korb 1 Ngr., abgeholt werden.

Sächs. Holz-Industrie-Gesellschaft
zu **Nabeanau**.

Meine Wohnung ist jetzt bei Herrn Hutmachermeister
Näser am Kirchplatz. **Schafmeister Naum**.

Caffee in 6 Sorten

empfehlte sehr billig
W. Wendler Nachfolger.

6 Stück Zug- und Zucht-Kühe,
ganz nahe zum Kalben, stehen zum Verkauf im Gasthof zu
Obercarsdorf. **Moritz Wegel**.

Eine neumelkende Ziege,

worunter die Jungen stehen, ist zu verkaufen.
Freiberger Straße Nr. 211.

Eine Parthie guter Schaf-Dünger
ist zu verkaufen bei **Fleischerstr. Schwente**.
Dippoldiswalde, **Niederthorplatz**.

Ein neuer Handwagen,

sowie eine noch gute **Wagenwinde**, sind zu verkaufen
beim **Schmiedemstr. Schffel** in **Dippoldiswalde**.

Thymothee und gelbe Kleesaat
kauft noch **Louis Schmidt**.

Einkauf

von **Gold, Silber, Zinn, Kupfer, Eisen** und **Neuge-
weihen**, zu den höchsten Preisen bei
Friedrich Thierich in **Frauenstein**,
Freiberger Straße.

Ein Schürmeister und ein Pferdeknecht
werden für gutes Lohn auf das Rittergut
Bscheckwitz bei **Kreischa** gesucht.

2 Knechte

werden bei hohem Lohn auf Rittergut **Klingenberg**
zum sofortigen Antritt gesucht. **Sachse**.

**Ein zuverlässiger Pferdeknecht,
ein Kuhhirte**

können sofort Dienst erhalten beim
Gütsbes. G. Ulrich in **Reinholdsbain**.

Stall-Lente,

welche in kurzer Zeit Kutscher werden, können sich melden
bei der

**Direction der Dresdner
Pferdeeisenbahn** in **Blasewitz**.

Arbeiter und Arbeiterinnen

können zu leichter und dauernder Accordarbeit Beschäftigung
finden in der

Sächs. Holz-Industrie-Gesellschaft zu **Nabeanau**.

Ein ordentliches Mädchen

findet zum 1. Mai einen Dienst als **Hausmädchen** bei
einem kinderlosen Ehepaar.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Zimmerpoliere.

Ich suche einen tüchtigen, practischen Zimmerpolier für eine größere Bauausführung hier anzustellen. Solche, welche über circa 12 gute Zimmerleute verfügen können, erhalten den Vorzug. Ich beabsichtige die Arbeiten nur dem betreffenden Polierer zu übertragen, welchem deshalb die Anstellung der Leute obliegt.

Dresden, den 2. April 1873.

S. Wackwitz, Baumeister.

Maurer und Zimmerleute

werden gegen jetzt üblichen hohen Lohn gesucht; auch können noch **Lehrburschen** antreten bei **Dippoldiswalde.** Schmidt, Amtsbaumeister.

Zimmerleute

suche ich zu meinem Ziegeleibau in **Nickern** bei Dresden. Anmeldungen bei dem Ziegelmeister **Rüchler** daselbst. Für Quartier ist gesorgt.

Dresden, den 2. April 1873.

S. Wackwitz, Baumeister.

Gesucht

werden **Maurer** und **Gesellen** bei hohem Lohn, sowie auch **Maurerlehrlinge** und können auch sofort antreten. **Carl August Richter, Maurermeister.**

Ein Schuhmachergeselle

wird sofort gesucht vom **Schuhmachermeister. Lohse, Herrengasse.**

2 Schneider-Gehilfen

und **1 Lehrling** sucht zum sofortigen Antritt **Glashütte.** S. Ehrlich, Schneiderrmeister.

Ein Müllergeselle

wird gesucht bei **Ernst Rehn in Obercarsdorf.**

Lehrlings - Gesuch.

Ein Knabe, welcher **Schmied** werden will, kann ein Unterkommen finden beim **Schmiedemstr. Nobis in Dippoldiswalde.**

Ein junger Mensch, welcher Lust, hat die **Schmiedesprofession** zu erlernen, kann in einer schönen Gegend ein sehr gutes Unterkommen finden. Derselbe soll, wenn er sich gut einrichtet, mit 2½ Jahr Lehrzeit entlassen werden, und soll auch unter diesen Umständen das letzte halbe Jahr angemessenes Lohn erhalten. Nähere Auskunft darüber erteilt Herr **Buchbinder Lehmann in Frauenstein.**

Ein kräftiger Knabe, welcher gesonnen, ist die **Brauerei** zu erlernen, kann zu Ostern in die Lehre treten bei **Franz Nyffel, Brauereibes. in Frauenstein.**

Ein Logis

ist zu vermieten beim **Tischlermeister Menzer am Pfortenberg.**

Ein freundliches **Logis** mit allem Zubehör ist zu vermieten **Schubgasse 108.**

Ein schwarzer Hund ohne Steuernummer ist mir am 27. d. Mts. zugelaufen, und kann derselbe gegen Erstattung der Futterkosten und Insektionsgebühren in Empfang genommen werden im Gute Nr. 15 in **Wittgensdorf.**

Borzügliches

frisches Rind- u. Schweinefleisch empfiehlt **Einhorn in der Sonne.**

Ausgezeichnet fettes Rind- und Schweinefleisch

empfehlen **A. Dörner.**

Fettes Ochsenfleisch, Kalb- und Ferkelschweinefleisch

empfehlen **Robert Schwenke am Markt.**



Die Eröffnung seines Regelschubes zeigt hierdurch ergebenst an

C. Eberhardt.

Nächsten Sonntag, den 6. April,

neubackene Plinzen in Malter,

wozu ergebenst einladet

Gruner.

Sonntag, den 6. April,

neubackene Plinzen in Glend,

wozu ergebenst einladet

Lohse.

Militär-Verein zu Dippoldiswalde.

Nächsten Sonntag, den 6. April, Vereins-Versammlung und Aufnahme neuer Mitglieder. Der Vorstand.

Militärverein zu Schmiedeberg u. U.

Nächsten Sonntag, den 6. April, Nachmittags 3 Uhr, Vereinsversammlung. Um recht zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Sonntag, den 6. April,

Sitzung des landwirthschaftlichen Vereins für Seyde und Umgegend, im Erbgericht zu Seyde. Anfang Punkt 3 Uhr Nachm.

Tagesordnung:

- 1) Verlesen des Protokolls über die letzte Sitzung.
- 2) Mittheilung der Registranden-Eingänge.
- 3) Fragelasten und
- 4) Vortrag des Herrn Kreissecretär Münzner aus Freiberg über Stalleinrichtung, resp. Ventilation derselben. Gäste sehr willkommen.

Rehefeld, am 3. April 1873.

Littmann, Vorsitzender.

Dienstag, den 8. April, 3 Uhr Nachm.,

Sitzung des landwirthschaftlichen Vereins zu Dippoldiswalde.

Tages-Ordnung: I. Registranden-Eingänge. II. Referat über die Stallchauen. III. Vortrag des Herrn Professor Dr. Stöckhardt aus Tharandt.